Zeitschrift: Das Schweizerische Rote Kreuz

Herausgeber: Schweizerisches Rotes Kreuz

Band: 92 (1983)

Heft: 3

Anhang: Contact : Informationsbulletin des Schweizerischen Roten Kreuzes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

CONTACT

Informationsbulletin des Schweizerischen Roten Kreuzes

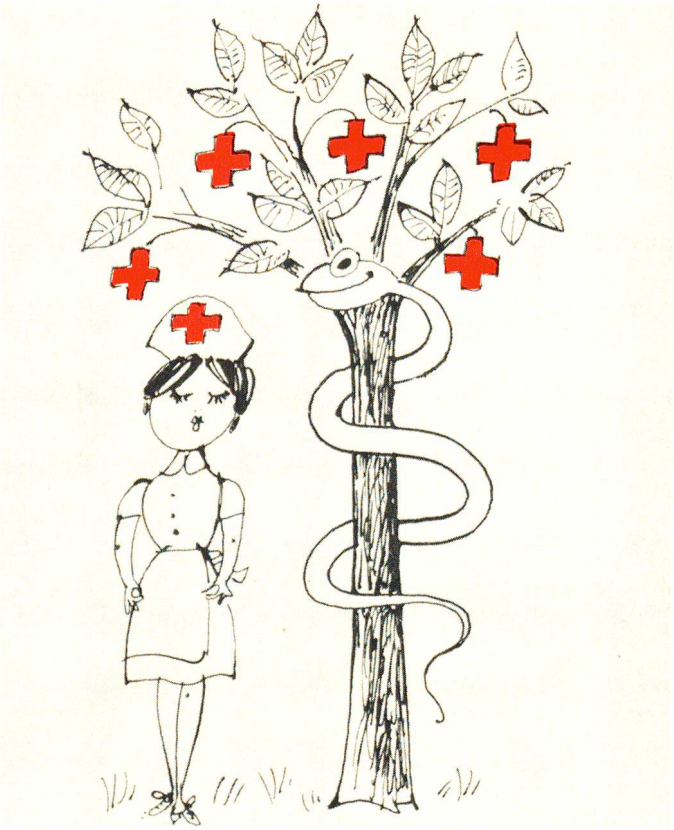
1. April 1983 Nummer 105

Das Schweizerische Rote Kreuz – gestern, heute, morgen

Auf nationaler Ebene

Berufe des Gesundheitswesens schneiden gut ab

1450 Eintritte in die Schulen für Allgemeine Krankenpflege im Jahr 1981: dies ist die höchste Zahl, die je registriert wurde! Dieses Ergebnis entnehmen wir der Ende 1982 herausgegebenen Statistik über die vom SRK geregelten und überwachten Berufsbildungen. Eine weitere Feststellung: auch die Schülerzahl in den Schulen für Praktische Krankenpflege (Pflegerinnen und Pfleger mit Fähigkeitsausweis SRK) ist gestiegen (1203 Eintritte). Nur an den Schulen für medizinische Laborantinnen/Laboranten und den Schulen für psychiatrische Krankenpflege ist ein leichter Rückgang der Eintritte zu verzeichnen.
Interessant ist die Tatsache, dass die vom SRK geförderten und geregelten Pflege- und paramedizinischen Berufe mit 8574 Lehrverträgen an dritter Stelle der Berufe stehen, die von jungen Mädchen bevorzugt werden. Am meisten Anziehungskraft haben der kaufmännische Beruf (23869) und der Verkäuferinnenberuf (14207).
Die statistischen Erhebungen des SRK über die von ihm anerkannten Ausbildungsstätten belegen im weiteren, dass der Anteil der abgebrochenen Ausbildungen stark zurückgegangen und die Belegung der einzelnen Schulen sehr befriedigend ist.



Die Ausbildung der Ernährungsberaterinnen wurde dem SRK unterstellt

Am 13. Dezember 1982 setzte das Zentralkomitee des SRK die Bestimmungen und Richtlinien für die Ausbildung von Ernährungsberaterinnen (früher Diätassistentinnen) in Kraft. 1977 hatte die Sanitätsdirektorenkonferenz das SRK beauftragt, die Ausbildung in diesem Beruf zu regeln, zu überwachen und zu fördern, wie es dies bereits für eine Reihe anderer Berufe im Gesundheitswesen tut. Die Ausbildung dauert drei Jahre und schliesst mit einem Diplom ab. Schulen bestehen in Zürich, Bern und Genf.
Zurzeit üben in der Schweiz über 300 Ernährungsberaterinnen ihren Beruf aus. Zu ihren Aufgaben gehört es, zusammen mit den Ärzten die richtige Ernährung der Patienten zu planen und die Zubereitung der Mahlzeiten zu überwachen sowie die Patienten und ihre Angehörigen über Ernährungsprobleme zu informieren und sie zu beraten. Immer wichtiger werden auch ihre Aufgaben in der öffentlichen Gesundheitsvorsorge.

Eine im wahrsten Sinn des Wortes «blühende» Tradition

Der Mimosenverkauf, der jedes Jahr Ende Januar durchgeführt wird, ist bestimmt eine der sympathischsten Veranstaltungen, um öffentlich Mittel für einen guten Zweck zu sammeln. Ursprünglich eine Angelegenheit des Welschlands, haben sich im Laufe der Zeit immer mehr deutschschweizerische Sektionen angeschlossen.
16 Tonnen duftende Zweige wurden am vergangenen 29. Januar aus Frankreich angeliefert und an 4000 Verkaufsstellen verteilt. Der Erlös, den der Mimosenverkauf einbringt, wird zugunsten von gesundheitlich gefährdeten Kindern und Jugendlichen aus bescheidenen Verhältnissen verwendet.

Die «MZ» – Drehscheibe für die Materialhilfe des SRK

Die Arbeit geht nie aus in der Materialzentrale des SRK. Tag für Tag werden in dem grossen Lagerhaus in Wabern Naturalspenden entgegengenommen und in den geräumigen Lokalitäten sortiert, verpackt und gelagert; dazu werden für Hilfsaktionen im Ausland Grosseinkäufe getätigt, kleinere Sendungen für Empfänger in der Schweiz oder im Ausland zusammengestellt und versandt, Flüchtlinge kommen zur Einkleidung, das den Sektionen zur Verfügung gestellte Kursmaterial muss à jour gehalten werden... Die Liste der Aufgaben könnte verlängert werden. Einige Zahlen mögen den Umfang der Tätigkeit verdeutlichen: 1982 verliessen 332 Sendungen (1730 Tonnen) im Gesamtwert von rund 10½ Mio. Franken die Materialzentrale.

Für jeden Geschmack, für jedes Alter, für jeden Typ

In der Materialzentrale befindet sich seit vier Jahren auch das «Rotchrüz-Lädeli», die an drei Tagen in der Woche geöffnete Quelle für günstigen Kleidereinkauf, die dem SRK Monatseinkünfte von durchschnittlich 30000 Franken einbringt, obwohl alles spottbillig abgegeben wird.
Auf der Angebotseite findet man neue und gebrauchte Kleider, Wäsche und Schuhe sowie Flohmarktartikel. Auf der Käuferseite findet man ebenfalls alle Arten, bis zu krankhaft-schrulligen Typen. Viele Saisonniers decken sich vor der Heimkehr noch mit Kleidern ein, ehemalige Flüchtlinge beschaffen sich hier günstige Kleider, die sie an Verwandte in der alten Heimat senden, Damen hoffen, hier ein elegantes Einzelstück von einem grossen Modehaus zu entdecken, junge Leute suchen nach nostalgischen Gags, für manche ältere Personen ist es einfach eine Gelegenheit, ein wenig unter die Leute zu kommen, und auch die Occasionshändler fehlen nicht, so wenig wie die «Gwunderer», die sich regelmässig einfinden, ohne je etwas zu kaufen.
Eines aber ist erstaunlich: alles, aber auch alles findet einmal seinen Liebhaber, vom Stöckelschuh bis zur Tasse ohne Unterteller.

Der dritte Autocar für Behinderte wird bald Wirklichkeit

Wie bereits im «Contact» Nr. 98 angezeigt, wird bald ein dritter Spezialcar für Behinderte in Betrieb genommen werden können, nachdem die Glückskette die Mittel für den Ankauf zusagte. Das neue Fahrzeug wird in der Westschweiz stationiert sein, und man hofft, dass künftig allen Anfragen aus diesem Landesteil wird stattgegeben werden können, was bisher leider nicht der Fall war.
Erinnern Sie sich? Der erste sogenannte «Freundschaftscar» für Ausflüge mit Behinderten war von der Schweizer Jugend dem SRK zu seinem hundertsten Geburtstag geschenkt worden, bzw. die finanziellen Mittel dafür. Er ging im Juni 1965 auf Jungfernfahrt – ein grosses Ereignis, das sich seither jedes Jahr für über 8000 behinderte Fahrgäste jeden Alters wiederholt hat.

Auf regionaler Ebene

Morges-Aubonne

Aus zwei wird eins

Die Zahl der Rotkreuzsektionen, die lange Zeit 75 betrug, wurde vor einiger Zeit durch Reorganisationen auf 72 reduziert und hat nun nochmals eine Änderung erfahren: die beiden benachbarten Sektionen Morges und Aubonne haben beschlossen zu fusionieren, um eine bessere Wirksamkeit zu erzielen.
Die neue Sektion Morges-Aubonne, die alle Bezirke dieser beiden Gemeinden umfasst, hat ihr Domizil beim Sekretariat der ehemaligen Sektion Morges. Der Vorstand setzt sich aus 22 Mitgliedern zusammen und wird von Frau Françoise Ferracina präsidiert.

Bestätigung

Baby-sitting

Kurs des Schweizerischen Roten Kreuzes

Name:

Vorname:

hat am Kurs «Baby-sitting» teilgenommen:

vom bis

in

Kurslehrerin:

Attestation

Baby-sitting

Cours de la Croix-Rouge suisse

Nom:

Prénom:

a participé au cours de «Baby-sitting»:

du au

à

Monitrice:

S T A T U T S

de la Section MORGES AUBONNE de la Croix-Rouge suisse

I. DISPOSITIONS GENERALES

Art. 1
Sous le nom "Section Morges-Aubonne de la Croix-Rouge suisse" désignée ci-après par "Section", il est constitué une association organisée corporativement au sens des art. 60 et ss. du Code civil suisse.

Son siège est au domicile de son secrétariat et sa circonscription comprend les communes des districts de Morges et d'Aubonne. Elle est adaptée à la zone sanitaire II.

Art. 2
La Section fait partie de la Croix-Rouge suisse en qualité de membre actif au sens des art. 15 et 17 des statuts centraux.

Elle se reconnaît liée par les dits et prend les engagements qui en découlent, tels qu'ils sont stipulés à l'art. 20.

Ses droits sont précisés à l'art. 19 des dits statuts centraux.

Lugano

Hilfe für die Opfer des Erdbebens von 1980 in Süditalien

Die Rotkreuzsektion Lugano liess dem sozialmedizinischen Zentrum von Sala Consilina, das nach der Katastrophe vom SRK errichtet wurde, einen Barbeitrag zukommen, der zum Kauf eines Minibus für den Transport von Patienten verwendet wurde, die im Zentrum ergotherapeutische Behandlung erhalten.

Basel-Stadt

Über 200 Babysitter!

Die Rotkreuzsektion Basel-Stadt, die seit 1980 regelmässig Kurse für Kleinkinderhüten durchführt, hat nun schon über 200 Jugendliche zwischen 14 und 17 Jahren in dieser Sparte ausgebildet und beabsichtigt, im Frühling 1983 eine Vermittlungsstelle zu eröffnen, wo sich Eltern von Kleinkindern melden können, wenn sie einen gut vorbereiteten Babysitter suchen. Der Babysitting-Kurs des SRK umfasst zehn Stunden, den Teilnehmern wird mit einem Ausweis der Kursbesuch bescheinigt.

Auf internationaler Ebene

Das Engagement des SRK in Südostasien

Die vom SRK in Südostasien geleistete Hilfe macht einen beträchtlichen Teil seiner Auslandtätigkeit aus. Es handelt sich um Projekte im medizinischen Bereich, die vom Bund und von Privaten finanziert werden und die sich auf vier Staaten erstrecken: Laos, Kambodscha, Thailand und Vietnam.

*

Im letztgenannten Land unterstützt das SRK vor allem das von ihm im Provinzhauptort Da Nang erbaute Kinderspital und beteiligte sich an der Errichtung von zwei ländlichen Polikliniken. Vor kurzem nahm es die Vergrösserung des Heims für behinderte Kinder in Thy An (unser Bild) in Angriff.

*

In Laos, wo das SRK bereits von 1970 bis 1975 medizinische Hilfe leistete, konnte es 1979 mit dem laotischen Gesundheitsministerium eine Vereinbarung abschliessen, welche die Erneuerung des Provinzspitals von Luang Prabang und die Schaffung einer Pädiatrischen Abteilung und einer Maternité beinhaltet. Ein anderes Projekt betrifft den Bau und die Einrichtung von zwei Gesundheitszentren.

*

In Kambodscha hat sich das SRK schon zur Zeit der Kämpfe in den siebziger Jahren für die notleidende Bevölkerung eingesetzt. Seit Sommer 1981 nimmt es sich besonders des Spitals von Kompong Cham an, dem es Personal und Material zur Verfügung stellt und so zum Wiederaufbau des medizinischen Versorgungsnetzes beiträgt. Man rechnet damit, dass bis 1983 genügend einheimische Ärzte ausgebildet sein werden, so dass die Patienten wieder ärztliche Behandlung erhalten, während sie zurzeit fast ausschliesslich von Pflegepersonal betreut werden, das praktisch ärztliche Funktionen ausüben muss.

*

Für Thailand brachte die Flut von 300000 Laoten, Vietnamesen und Kambodschanern, die hier Zuflucht suchten, unter anderem einen riesigen Bedarf an medizinischer Hilfe, der mit den bestehenden Gesundheitsdiensten nicht bewältigt werden konnte. Anfangs 1978 setzte das SRK eine augenärztliche Equipe ein, die in den Flüchtlingslagern und für die ansässige Bevölkerung der Umgebung arbeitete. 1979 nahm es zudem ein Programm für die Entdeckung von Tuberkulosefällen und für Zahnbehandlung auf. Dieses Programm wurde bis Sommer 1983 budgetiert. Man wird nun prüfen, ob diese Tätigkeit verlängert werden soll.

«Zu helfen wissen», das Motto des Weltrotkreuztages

Der 8. Mai wurde als Geburtstdatum Henry Dunants zum Weltrotkreuztag erkoren und wird von fast allen der 130 bestehenden Rotkreuz- und Rothalbmondgesellschaften mit besonderen Veranstaltungen begangen. Jedes Jahr steht ein anderer Aspekt der Rotkreuzarbeit im Mittelpunkt, und die nationalen Gesellschaften erhalten von der Dachorganisation eine Dokumentation darüber, die ihnen die Öffentlichkeitsarbeit erleichtert.
Die Tradition begann 1947, als die Liga der Rotkreuzgesellschaften eine Idee des Tschechoslowakischen Roten Kreuzes aufgriff, das nach dem Ersten Weltkrieg am 8. Mai einen «Rotkreuz-Frieden» als zeitgemässe Form des mittelalterlichen «Gottesfriedens» proklamierte.

Bildnachweis
SRK/M. Hofer, A. Wenger, J. Christe. Rotkreuzsektion Lugano.

Erscheint jährlich 8mal. Redaktion: Rainmattstrasse 10, 3001 Bern, Telefon 031 66 71 11.